

Sonntag, den 23. Mai 2010

Text: Psalm 104, 24-34

Preist Gott durch euer Leben

Schlüsselvers: „Ich will dem Herr singen, solange ich lebe. Ich will meinen Gott loben, solange ich auf Erden bin!“ Psalm 104, 33

Verfasser: Pascal Kulungu, Kinshasa, Kongo. Er ist für die Finanzen der Christian University of Kinshasa (UCKin) verantwortlich.

Von allen biblischen Büchern ist keines so beliebt oder wird so häufig gelesen wie das Buch der Psalmen. Kein anderes Buch enthält so viele Gebete. Viele Psalmen waren zunächst Gebete, mit denen einzelne Menschen Gott lobten, viele wurden aber auch für das gemeinsame Gotteslob geschrieben. Die Psalmen wurden während der Gottesdienste im Tempel verwendet, genauso wie wir heutzutage unsere Gesangbücher benutzen, die eine große Anzahl von Gebeten von ganz unterschiedlichen Verfassern enthalten.

Der vorliegende Bibeltext beginnt mit einer Meditation in den Versen 24 – 30. Der Psalmist denkt über die völlige Abhängigkeit aller Bereiche dieser Welt vom Schöpfer nach. Der Psalmist ist überwältigt von der Vielfalt der Werke Gottes und von der unglaublichen Fülle der göttlichen Weisheit, die alles geschaffen hat. Jedes Lebewesen hat seine ganz bestimmte Aufgabe und Rolle zum Wohlergehen des Ganzen.

Trotz alledem wollen heutzutage die Menschen in der Gemeinde und noch viel mehr die Menschen in der Welt die Vorzüge und Fähigkeiten des Mitmenschen nicht anerkennen und respektieren. Deshalb gibt es Unstimmigkeiten, Streit, Chaos, Auseinandersetzungen um Macht und alle Arten von Aufruhr und Unruhen, die alle vom Teufel bewirkt sind. Vielen Menschen geht es hier auf Erden nicht gut, weil sie nicht einmal so Gott vertrauen, wie es die Leviathan genannten Seeungeheuer (V. 26) und andere Landtiere es tun, um zu überleben. Diese Tiere haben Nahrung und sind zufrieden.

Die Verse 31 – 34 beginnen mit einer Bitte. Der Wunsch des Psalmisten ist es, dass die vielen verschiedenartigen Werke des Herrn immer Gegenstand der Freude sein mögen, wie sie es von Anfang an waren. Deshalb ist der Gerechte ein Mensch, der diesen großen Gott anbetet und ihn bittet, ihm wohlgesinnt zu sein. Dagegen hat der Böse keinen Platz in diesem großartigen, wohlgeordneten Ganzen, weil er sich weigert, den Schöpfer und sein wunderbares Werk anzuerkennen.

Gott ist also wegen seiner Taten wunderbar. Das Lob Gottes muss uns dazu bewegen, ihm zu vertrauen. Er hat die Macht, uns aus allen Umständen zu retten, weil dies die einzige Art und Weise ist, wie wir unser Vertrauen in ihn zum Ausdruck bringen können. Deshalb reicht es nicht aus, nur mit Worten ihn zu loben. Wir müssen ihn auch preisen, indem wir unser Leben in seinen Dienst stellen und unsere Versprechen, die wir ihm gegeben haben, halten.